

Das Auge der Toten

Von abgemeldet

Kapitel 14: Kapitel 14: Der geheime Durchgang!

Es war wirklich ein harter Tag, aber irgendetwas musste nicht stimmen, denn keiner der sieben Götter meldete sich und es waren nicht einmal Stimmen zu hören!

Raqi hatte keine Lust mehr zu warten, also machte sie sich auf die Suche nach den Göttern. Als sie die Küche verließ fiel ihr zum ersten Mal auf das es Totenstill im Haus war. Zu still. Es machte Raqis Angst und trotzdem begann sie ihre Suche.

Als erstes öffnete sie die Tür und sah hinaus. Der Kleinbus und der schwarze Mercedes standen noch da, also hieß es das Anubis und die anderen noch in der Villa waren, nur wo?

Sie schloss die Tür und suchte das Erdgeschoss ab. Das blöde war nur das alle Türen verschlossen waren und sogar die Toilette! Sie machte sich auf den Weg in den ersten Stock und auch dort schien jede Tür verriegelt zu sein. Doch dann fand sie ein Zimmer das offen stand. Raqis trat ein und schaltete das Licht ein. Doch sie hätte es besser auslassen sollen oder das Zimmer nicht betreten sollen. Auf einem riesigen Himmelbett saßen drei Hunde die in Raqis Richtung sahen, doch das dumme war die Hunde waren durchsichtig.

Einer der Vierbeiner erhob sich vom Bett und kam mit langsamen Schritten auf sie zu. Er blieb ein paar Meter vor ihr stehen und legte die Ohren an. Die beiden Hunde auf dem Bett standen auf und begannen zu knurren. Raqis machten Instinktiv zwei Schritte zurück, doch es schien nicht zu helfen, denn die Hunde folgten ihr und knurrten weiter!

Raqi drehte sich auf dem Absatz um und stürmte aus dem Zimmer. Als sie draußen war schlug sie die Tür hinter sich zu und atmete tief durch. Raqis lief mit zitternden Knien weiter und da sah sie ein Zimmer wo Licht brannte. Sie ging darauf zu und öffnete sie. Raqis befürchtete schon das auch dort solche Hundemonster waren, doch sie täuscht sich. Der Raum war leer. es standen nicht einmal Möbel im Zimmer und es gab nur ein Fenster.

Sie trat ein und schloss die Tür hinter sich zu. Raqis trat in die Mitte des Raumes und sah sich aufmerksam um, doch es war nichts in diesem Zimmer was ihre Aufmerksamkeit beanspruchte. Natürlich musste dieser Raum eine Bedeutung haben, das war Raqis bewusst, doch welche.

Sie hörte plötzlich von der Tür her ein kratzen und daraufhin ein knurren. Ihr war klar, dass sich die Hunde aus dem Zimmer befreit haben müssen und nun ihrer Spur folgten. Raqis konnte nun nicht mehr zurück, sie musste einen anderen Weg aus diesem Zimmer finden, doch das Fenster schien die einzigste Möglichkeit zu sein.

Nun hörte Raqis ein knacken von der Tür und sie wusste nun auch das die Tür dies nicht lange durchhalten würde. Nun schweifte ihr Blick verzweifelt durch das Zimmer und

da entdeckte sie ein Bild. Raqi trat näher heran und betrachtete es. es war ein Foto das eingerahmt war. Sie nahm es ab und sah sich die acht Personen auf dem Bild an. Es waren die Bewohner des Hauses. Mit Sicherheit wurde es vor fünf Jahren aufgenommen, da alle noch sehr jung aussahen. Raqi wollte das Bild zurück hängen und da entdeckte sie einen kleinen Hebel. Sie drückte ihn ohne nachzudenken runter und ein Knarren ertönte. Als sie sich umdrehte sah sie wie eine geheime Tür in der Wand aufsprang.

Raqi sah zur Tür und erkannte das sie schon Risse hatten. Sie rannte auf die Geheimtür zu und sah hinunter in den dunklen Gang. Es roch nach Moder und ein leises Tropfen verriet das es sehr feucht unten war. Die Treppe führte hinunter in die Tief und es war so dunkel das man das Ende nicht sah. Raqi trat ein und hatte das Bild noch immer in der Hand.

Sie ging immer tiefer und ein ungutes Gefühl machte sich in ihr breit. Ihr kam es vor wie Stunden die sie lief, doch dann hörte sie laut und deutlich ein Knacken und das Brechen von Holz. das Gebell der Hunde erhallte in dem geheimen Gang wieder und Raqi rannte los. Sie hatte Angst, dass sie stürzen würde wenn sie das Tempo so weiter hielt. Die Stufen waren rutschig und einige waren so unregelmäßig das sie manchmal umknickte und mit dem Gleichgewicht kämpfte.

Ihre Beine taten weh, doch in diesen Moment war sie froh nach unten zu rennen als die Treppe hinauf.

Die Treppe schien kein Ende zu nehmen und Raqi vernahm immer noch das Bellen und Knurren der Hunde. Endlich sah sie Licht. es war schwach aber man konnte es erkennen. Raqi hörte das Summen von Stimmen und sie versuchte noch etwas schneller zu laufen.

Das hätte sie besser sein lassen sollen, denn sie stürzte und schlug sich ihr Knie auf. Sie stützte sich auf ihre Arme und nun bemerkte sie, dass die Stimmen verstummt waren. Raqi erhob sich und hörte sofort das Aufschlagen der Pfoten. die Hunde waren ganz nah und Raqi stürmte auf das Licht zu. Sie trat in eine riesige Höhle. Doch das Licht blendete sie nun und dadurch erkannte sie die Umrisse der Personen nicht. Als sie die letzte Stufe nahm rutschte sie erneut aus und schlitterte in die Höhle hinein.

Sie blieb auf dem Rücken liegen und eine Stimme fragte: „Raqi was machst du hier?“ Es war die Stimme von Anubis und er sah sofort auf als er das Gebell vernahm. Raqis Augen besserten sich und sie sah nun an die Decke der Höhle. Sie war so hoch das das Licht sie nicht erreichte und als Raqi sich hoch stemmte sah sie das alle sieben Götter in einen Kreis standen und Lo-gan im Schatten der Höhle saß. Raqi stand ganz auf und da kamen die Geisterhunde von den Treppen angestürmt. Sie rannten auf Raqi zu und knurrten laut. Doch Anubis schrie: „Aus!“

Die Hunde blieben sofort stehen und Raqi atmete hörbar ein. Anubis fragte Raqi erneut: „Was machst du hier?“ Raqi war nun etwas beleidigt denn immerhin war sie ja auf der Suche nach ihnen und kam dann hier herunter! Also antwortete sie: „Ich, ich habe euch gesucht!“

Sie holte die Zeitungsausschnitte heraus und ging auf Anubis zu. Sie gab es ihm und er sah erst sie und dann die Ausschnitte an. Seine Augen weiteten sich als er sich den ersten Ausschnitt durchgelesen hatte. Er gab es den anderen und sagte zu Raqi gewandt: „Wie hast du das gefunden?“ Raqi hob die Schultern und antwortete: „Ich habe es auf dem Dachboden gefunden. Ich dachte, dass es euch hilft!“

Anubis umarmte plötzlich Raqi und sagte: „Danke!“